

Jedermann

2004, Acryl, Öl / Lwd.
100 x 160, Diptychon

Das Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes ist ein Dauerbrenner bei den Salzburger Festspielen. Nirgendwo ist dieses im Grunde sehr einfach gestrickte Stück Hugo von Hofmannsthal so eindrucksvoll, wie vor der Domfassade in Salzburg, und nirgendwo ist es auch so erfolgreich. Die Vorstellungen sind Jahr für Jahr ausverkauft, die Paraderollen des Jedermann und der Buhlschaft garantieren höchste Aufmerksamkeit in der Theaterwelt.

Das Bild hat die beiden Grundelemente des Stückes zum Inhalt: Der linke Teil zeigt das Leben, die innige Umarmung von Jedermann und seiner Buhlschaft, dahinter, in einer Schräge, ist die große Festtafel angedeutet, rechts unten wartet schon der in Gold gehüllte Schnöde Mammon auf seinen Auftritt. Der rechte Teil zeigt den Moment, in dem der Tod dem Jedermann ans Herz fasst und ihn damit zu sich holt - noch ohne, dass dieser sich vor der Fassade des Domes doch noch zu seinem Schöpfer bekennt.

Salzburger Festspiele 2004

Regie: Christian Stückl

Jedermann: Peter Simonischek

Buhlschaft: Veronika Ferres